



Fundierte Medienkritik - Thomas Röper
21. April 2022 05:00 Uhr

Geopolitik

George Soros: „Was in der Ukraine passiert, ist mein bestes Projekt“

Der russische Think Tank Russtrat hat eine interessante Analyse über die Interessen und Einflussnahme von George Soros im Ukraine-Konflikt veröffentlicht.

Der Artikel, (<https://russtrat.ru/comments/20-aprelya-2022-0007-9994>) den **Russtrat** über die Verwicklungen von George Soros in der Ukraine veröffentlicht hat, ist lesenswert. Er bestätigt das, was ich bereits vor zwei Jahren über die Machenschaften von Soros in der Ukraine berichtet habe, denn Soros hat in der Ukraine Milliarden verdient, Details dazu finden Sie hier. (<https://www.anti-spiegel.ru/2020/bidenleaks-teil-4-wie-joe-biden-und-george-soros-nach-dem-maidan-in-der-ukraine-milliarden-verdient-haben/>)

Nun kommen wir zu dem Artikel von Russtrat, die Links habe ich aus dem Original übernommen.

Beginn der Übersetzung:

George Soros: „Was in der Ukraine passiert, ist mein bestes Projekt“

Die Entnazifizierung nähert sich langsam aber sicher ihrem Ende. Nach der Befreiung von Mariupol soll die Erstürmung der Nazi-Festungen an der ehemaligen Demarkationslinie im Donbass beginnen.

Der Abschluss der Spezialoperation durch die russischen Streitkräfte wird nicht nur ein Sieg über das Kiewer Regime sein. Ein russischer Sieg wäre ein Rückschlag für Klaus Schwabs Plan des „Great Reset“. Damit würden die Karten der Globalisten und Soros neu gemischt, die die ehemalige Sowjetrepublik seit Jahrzehnten zum Sprungbrett für einen Kampf gegen ihren Hauptfeind machen, der nicht zu der „neuen Weltordnung“ passt: unser Land.

George Soros hat nie einen Hehl daraus gemacht, (<https://tvzvezda.ru/news/20208162244-qn1hs.html>) dass „sein wichtigster Feind in Moskau sitzt“:

„Ich meine, dass die europäische Gesellschaft nicht genug auf Russland reagiert. Deshalb versuche ich zu erklären, welche Gefahr sie wirklich darstellt.“

Selbstverständlich stellt unser Land mit seinem Konservatismus und seiner Treue zu traditionellen Werten für die Organisatoren der „neuen Weltordnung“ eine ernsthafte Bedrohung dar. Wir erinnern uns an die Worte von **Zbigniew Brzezinski**, dem ehemaligen nationalen Sicherheitsberater des 39. Präsidenten Jimmy Carter:

„Die neue Weltordnung unter amerikanischer Hegemonie wird gegen Russland, auf Russlands Kosten und auf Russlands Scherbenhaufen geschaffen. Die Ukraine ist für uns ein Vorposten des Westens gegen die Restauration der Sowjetunion.“

George Soros (mit bürgerlichem Namen György Schwartz) erklärte

(<https://www.theguardian.com/business/2019/nov/02/george-soros-brexit-hurts-both-sides-money-educate-british-public>) einmal in einem Interview mit der britischen Zeitung The Guardian, dass das, was in der Ukraine geschehe, sein bestes Projekt sei. Der Journalist, der mit dem „Philanthropen“ sprach, merkte an, dass Soros ganz offen stolz auf seine „Leistungen“ war.

Das Gespräch fand vor drei Jahren statt, also lange vor Beginn der Spezialoperation, so dass es in der Gesellschaft keinen großen Widerhall fand. Aber schon damals deutete der Hauptsponsor der Farbrevolutionen an, dass er in der „unabhängigen“ Ukraine zwar noch nicht vollständige, aber „vielversprechende politische Fortschritte“ gemacht habe.

Die Ergebnisse seiner „politischen Fortschritte“ sind auch in anderen Ländern deutlich sichtbar. Mit dem Geld des „blutigen Investors“ wurde die jugoslawische Oppositionspartei „Otpor“, die die Verfolgung von **Slobodan Milosevic** organisiert hat, die „Orange Revolution“ und der Euromaidan in der Ukraine sowie die „Rosenrevolution“ in Georgien finanziert. Der britische Politiker **Nigel Farage** bezeichnete Soros als „die größte Gefahr für die gesamte westliche Welt“, während der türkische Präsident dem Milliardär vorwarf,

(<https://www.theguardian.com/business/2018/nov/26/george-soross-open-society-foundation-to-pull-out-of-turkey>) er wolle Nationen zerstören und spalten.

Es ist schwer vorstellbar, dass der „geniale Geschäftsmann“ seine Machenschaften allein durchziehen kann. Sergej Sudakow, korrespondierendes Mitglied der Russischen Akademie der Militärwissenschaften, Politikwissenschaftler und Amerikanist, hat treffend festgestellt: (<https://tvzvezda.ru/news/20208162244-qn1hs.html>) „Es gibt keinen einzigen Konflikt, an dem die in Russland verbotene Stiftung von Soros nicht beteiligt ist“.

Gleichzeitig betont der Politikwissenschaftler, dass George Soros selbst ein integraler Bestandteil der amerikanischen Geheimdienste ist. Sudakow schlägt sogar den Begriff „kollektiver Soros“ vor, der sich auf das Tandem des Geschäftsmannes mit dem US-Außenministerium und den amerikanischen Geheimdiensten bezieht, die ihn mit Informationen versorgen und seine Aktionen vorbereiten und planen.

Soros selbst erklärt seine Machenschaften zynisch mit Geschäftsinteressen und bezeichnet die Förderungen seiner Fonds als „Investitionen“:

„Ich verdiene da nur Geld. Ich kann und werde nicht auf die sozialen Folgen dessen schauen, was ich tue. Als Marktteilnehmer muss ich konkurrieren, um zu gewinnen“,

verriet (<https://inosmi.ru/20200812/247916612.html>) er einmal.

„Wo immer seine Leute auftauchten, kam es zu Unruhen und Putschversuchen, oft mit Erfolg. Und Soros' Kapital wurde mit weiteren Millionen aufgefüllt, da alle seine Initiativen darauf abzielten, die Kontrolle über die hochprofitablen Bereiche der Wirtschaft der eroberten Länder zu erlangen“,

schrieb (<https://easaily.com/ru/news/2020/08/23/glamurnyy-vestnik-apokalipsisa-bernar-anri-levi-smenit-dzhordzha-sorosa>) der aserbaidische Politologe **Zaur Rasulzade** über den Milliardär.

In der Ukraine „investierte“ Soros über die **Renaissance Foundation**. Die Taktik war die gleiche wie in Russland in den neunziger Jahren, als auf Förderungen russischer Akademiker in Höhe von lächerlichen 500 Dollar die Verpflichtung folgte, die Geschichtsbücher für den Schulunterricht umzuschreiben.

Der „Philanthrop“ stellt fest, dass es etwa 25 Jahre dauert, um ein erfolgreiches Projekt wie die Ukraine zu schaffen. Das heißt, eine Generation. Neben der Verzerrung der Geschichte der russisch-ukrainischen Beziehungen und der Verunglimpfung der Vergangenheit und Gegenwart des russischen Staates warb die Stiftung bei jungen Menschen erfolgreich für „europäische Werte und Demokratie.“ Das Ergebnis war der Maidan und die Entfesselung des Völkermords im Donbass.

Was hat Soros im Gegenzug erhalten? Er hat Immobilien, Medienunternehmen und Grundstücke erworben. Experten glauben, (<https://www.fondsk.ru/news/2021/06/13/namestnik-sorosa-na-ukraine-stavit-smi-pod-kontrol-53780.html>) dass der internationale Spekulant erwartet, einer der Hauptprofiteure des Ausverkaufs der Ukraine zu werden.

Soros hat über seinen Vikar, den „Oligarchen“ **Tomas Fiala** - CEO und Gründer von **Dragon Capital** - allein in den Jahren 2016 bis 2018 über gemeinsame Fonds 350.000 Quadratmeter Gewerbeimmobilien in der „unabhängigen“ Ukraine gekauft.

(<https://retailers.ua/news/partneryi/7400-dragonovskie-apatityi-fond-tomasha-fialyi-i-djordja-sorosa-za-dva-goda-poglotil-350-tyis-kv-m-nedvijim>) Mit Investitionen von bis zu 400 Millionen Dollar ist Dragon Capital der größte Käufer von Immobilien und Medien auf dem ukrainischen Markt geworden. Der Erwerb von Medien durch Soros bedeutet, dass er die Kontrolle über den Informationsbereich hat.

Jetzt wird klar, warum George Soros von pathetischen Worten über die „Verteidigung des Volkswillens“ und die „Rettung der Demokratie“ zu harschen [Erklärungen](#) (<https://rusonline.org/opinions/soros-raskryvaet-vse-karty-po-ukraine-ukraina-nuzhna-nam-v-kachestve-torpedy>) wie der folgenden übergegangen ist:

„Wir brauchen die Ukraine als Torpedo im Krieg mit Russland. Das Schicksal der Bürger dieses Landes interessiert uns überhaupt nicht.“

Die Spezialoperation in der Ukraine durchkreuzte die Pläne (<https://russtrat.ru/node/9923>) des alten Spekulanten ebenso wie die von **Bernard-Henri Levy**, dem Gründer der „Agentur für die Modernisierung der Ukraine“, und seinen britischen Co-Investoren, den Eigentümern des multinationalen Gen-Nahrungsmittelkonzerns **Monsanto Company**, und vielen anderen „Geschäftsleuten“, denen Soros und Levy im Austausch für eine Finanzspritze zur „Rettung der Demokratie in der Ukraine“ den großen Preis versprochen – ein „neues Russland ohne Putin.“

Ende der Übersetzung



Autor: Anti-Spiegel

Thomas Röper, geboren 1971, hat als Experte für Osteuropa in Finanzdienstleistungsunternehmen in Osteuropa und Russland Vorstands- und Aufsichtsratspositionen bekleidet. Heute lebt er in seiner Wahlheimat St. Petersburg. Er lebt über 15 Jahre in Russland und spricht fließend Russisch. Die Schwerpunkte seiner medienkritischen Arbeit sind das (mediale) Russlandbild in Deutschland, Kritik an der Berichterstattung westlicher Medien im Allgemeinen und die Themen (Geo-)Politik und

Wirtschaft.

© 2018 – 2022 Anti-Spiegel Thomas Röper

<https://www.anti-spiegel.ru>

Alle Rechte vorbehalten.

[Design & Technische Realisierung JKF Media](#)